

## Nach 75 Minuten war der Akku leer

FUSSBALL: Landesligist SV Höxter ist mit dem Remis gegen SV Spexard zufrieden

VON INGO KORTMANN

■ Höxter. Es hätte mehr sein können. Aber auch weniger. „Am Ende war unser Punktgewinn etwas glücklich, über das ganze Spiel gesehen aber verdient“, findet Boris Hartmann, Kapitän des Landesligisten SV Höxter. Weil Abstimmung und Fitness noch fehlen, muss der SVH sich zum Saisonauftakt mit einem 3:3-Unentschieden gegen Spexard begnügen.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Und Andreas Wegener, Trainer des SV Höxter, lächelte und war zufrieden. Ein gerechtes Unentschieden habe er gesehen, so ehrlich müsse man sein. Und das sei besser als alles, was er habe in den Vorjahren mitnehmen können: „Einen Punktgewinn am ersten Spieltag, das gab es für uns ja noch nie“, so Wegener verschmitzt. Alles sei somit im „absolut grünen Bereich“.

Bieder, behäbig, uninspiriert, so läutete der SV Höxter

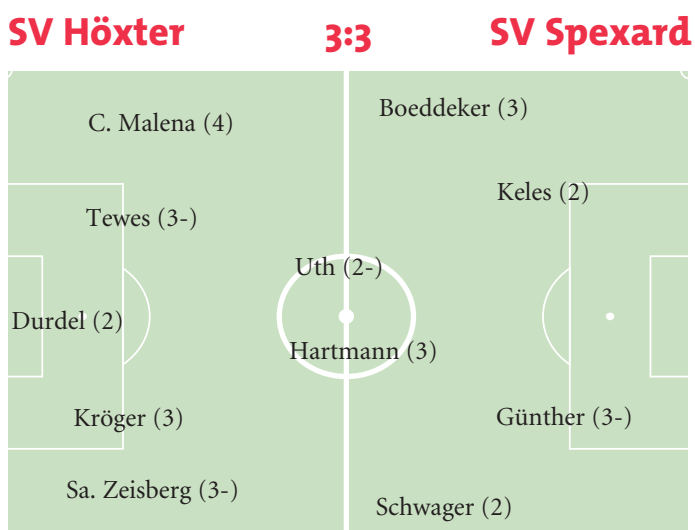
»Ich hatte kein gutes Gefühl in dieser Woche«



Hoch, höher, Keles: Cihat Keles (3.v.l.), spiel- und sprunggewaltiger Stürmer des Landesligisten SV Höxter, steigt höher als die hoch gewachsene Innenverteidigung des SV Spexard und trifft per Kopfball-Aufsetzer zum zwischenzeitlichen 2:2-Ausgleich. Fabian Tewes (hinten) wäre wohl ebenfalls zur Stelle gewesen. FOTO: KORTMANN

die neue Saison zunächst einmal ein. Kein Torschuss in der ersten halben Stunde, keine Spielkontrolle, da war wenig bis nichts. „Wir waren unkonzentriert und haben uns viel zu wenig bewegt“, sah Wegener grobe Mängel im Spielaufbau. Und weil sich dazu dann auch noch individuelle Fehler häuften, stand es sehr schnell 0:2 gegen keineswegs übermächtige, aber gut organisierte Gäste aus Spexard. Fabian Tewes, nach langer Verletzungspause um seine alte Klasse bemüht, hatte als letzter Mann die Kugel nicht stoppen können, Spexards Mittelstürmer Charbel Abadullahat bedankte sich eiskalt (13.) und baute nur drei Minuten später die Führung aus (16.). „In der Phase haben wir das Zentrum nicht zustellen können, es kamen zu viele Pässe durch“, konstatierte Wegener.

Spexard allerdings wurde dann etwas vorsichtiger und ließ sich von Höxter auf Augenhöhe hinunterziehen. In zunehmendem Maße kam die We-



gener-Elf nun ins Gegenpressing und in den gegnerischen Strafraum. Einen schnellen Ballgewinn nutzte Jan-Sebastian Uth dann gekonnt aus halblinker Position und schlenzte flach zum Anschlussstreifer ein (24.). Und es ging munter weiter: Keles nagelt einen ersten

Schwager-Freistoß per Kopf an den Querbalken (26.), SVH-Keeper Andre Durdel kratzt einen 22-Meter-Kracher von Björn Berenbrinker über das Gehäuse (31.).

Der durchaus verdiente Ausgleich dann unmittelbar vor dem Pausenpfiff: Wieder tritt

**SV Spexard:** Grüwaz, Berenbrinker, Brück (68. Punte), Rempel, Rommel, Fentroß (46. Biehl), Abdullahat, Kemper, Forthaus, Nepke, Jedra  
**Tore:** 0:1 Abdullahat (13.), 0:2 Abdullahat (16.), 1:2 Uth (24.), 2:2 Keles (45.), 3:2 Günther (63.), 3:3 Berenbrinker (82.)

**Zuschauer:** 70

**Schiedsrichter:** Knöner  
**Gelbe Karten:** Ch. Malena, Schwager, Hartmann, Werner  
**Gelb-rote Karten:** Werner (88.)  
**Einwechslungen:** Werner für Ch. Malena (46.), Kayser für Boeddeker (70.), Speith für Schwager (75.)

Daniel Schwager einen Freistoß mit Effet und Härte von der Seite in den Strafraum, Cihat Keles springt am höchsten und drückt den Ball per Aufsetzer in die Maschen (45.).

Mit zwei Toren zurücklegen, den Rückstand aufgeholt – Höxter kam mit viel Schwung

### SPIELER DES TAGES



Daniel Schwager, Offensivspieler beim Landesligisten

»Wohl dem, der einen guten Schwager hat – Vorname Daniel. Denn wenn der wie gestern Nachmittag bestens aufgelegt ist und jeden Freistoß maßgenau in den Strafraum zirkelt, dann klappt es auch mit den Torerfolgen.«

und mit Philipp Werner für Chris Malena aus der Kabine. Viel konsequenter wurde jetzt verschoben, die Raumaufteilung passte besser – und eine weitere Schwager-Freistoßheingabe fand den Kopf von Ferdi Günther.

3:2 für Höxter nach 63 Spielminuten – doch danach ging kaum noch etwas. „Konditionell waren wir nach 75 Minuten durch“, zeigte sich Andi Wegener wenig überrascht,

denn: „Das war nach der durchwachsenen Vorbereitung zu erwarten.“ Björn Berenbrinker nutzte die Höxteraner Müdigkeit umgehend und traf trocken zum verdienten 3:3-Ausgleich. Dabei blieb es schließlich am Ende einer immerhin kurzweiligen Landesligapartie.

„Ich hatte kein gutes Gefühl heute, die ganze Woche eigentlich schon nicht“, sagte Andi Wegener – und lächelte. Trotz allem. Oder genau deshalb.

### FUSSBALL

#### Landesliga St. 1

SC Herford – FC Augustdorf	4:0
FT Dützen – SC Bad Salzfluren	0:1
TuS Tengern – SV Rödinghausen II	2:1
Bad Oeynhausen – SC Peckeloh	3:3
Spvg. Steinhausen – SV Avenwedde	1:2
SV Höxter – SV Spexard	3:3
SV Dringenberg – Hövelhofer SV	4:0
SC Verl II – VfR Wellensiek	4:1

1 SC Herford	1	1	0	0	4:0	3
1 SV Dringenberg	1	1	0	0	4:0	3
3 SC Verl II	1	1	0	0	4:1	3
4 SV Avenwedde	1	1	0	0	2:1	3
4 TuS Tengern	1	1	0	0	2:1	3
6 SC Bad Salzfluren	1	1	0	0	1:0	3
7 Oeynhausen	1	0	1	0	3:3	1
7 SC Peckeloh	1	0	1	0	3:3	1
7 SV Höxter	1	0	1	0	3:3	1
7 SV Spexard	1	0	1	0	3:3	1
11 SV Rödinghausen II	1	0	1	1	1:2	0
11 Spvg. Steinhausen	1	0	1	1	1:2	0
13 FT Dützen	1	0	1	0	0:1	0
14 VfR Wellensiek	1	0	1	0	1:4	0
15 FC Augustdorf	1	0	1	0	0:4	0
15 Hövelhofer SV	1	0	1	0	0:4	0

## Club-Slalom des AC Bad Driburg im Gewerbegebiet

■ Bad Driburg (nw). Der AC Bad Driburg will an den großen Erfolg der letztjährigen Slalomveranstaltung anknüpfen. Am Sonntag, 25. August, ab 9 Uhr wird zum zweiten Mal der Clubslalom des AC Bad Driburg im Gewerbegebiet Herste, ausgetragen.

Das bedeutet wieder: sportlich Fahrzeuge werden sich auf einem 1.000 Meter langen Slalom-Parcours, in mehrere Klassen unterteilt, gegeneinander messen dürfen. Teilnahmeberechtigt ist jeder ambitionierte, sportliche Fahrer mit seinem PKW (Tageslizenz). Anmeldung unter slalom@ac-bad-driburg.de oder einfach am Veranstaltungstag vor Ort.

„Über viele Teilnehmer und Besucher würden wir uns sehr freuen und für das leibliche Wohl wird natürlich auch wieder gesorgt“, so der Vorstand. Das Rennen zählt zum Clubsport-Slalom-Pokal des ADAC-OWL 2013.

## Erstes Heimspiel in Tietelsen

■ Dalhausen/Tietelsen (nw). Die erste Seniorenmannschaft der SG Dalhausen/Tietelsen-Rothe trägt am kommenden Freitag, 23. August, das erste Heimspiel der Saison in Tietelsen aus. Die Partie gegen den TuS Hemsben wird um 18.30 Uhr im Hessebergstadion angepfiffen.

## Kampf der Generationen rund um den Köterberg

LEICHTATHLETIK: 16. Köterberglauf in Kollerbeck

VON TORSTEN WEGENER

■ Kollerbeck. Drei Langstrecken und einen Schülerlauf hatte der 16. Köterberglauf rund um Kollerbeck zu bieten. Über 5, 13 und 24 Kilometer gingen 154 Läufer und Läuferinnen an den Start. Das Siegerpodest beim 15. Wertungslauf des Hochstift-Cups bekleideten jeweils bekannte Gesichter aus dem Sportkreis.

Es war wieder heiß geworden rund um das Rehbergstadion in Kollerbeck, als sich die Läufer auf den drei Strecken auf den Weg machten. Doch im Gegensatz zum Vorjahr, als die Veranstalter auf die tropischen Temperaturen reagierten und die Strecken kurzerhand verkürzten, konnte die 16. Ausgabe der Veranstaltung wie geplant durchgeführt werden. Und auch die Teilnehmerzahl war für den SV Kollerbeck zufriedenstellend. „Man darf halt auch nicht vergessen, dass an diesem Wochenende vier Läufe in der nahen Umgebung angeboten werden“, sagte Heinrich Rheker.

21:37 Minuten nachdem Organisator Heinrich Rheker die Athleten auf die Reise schickte, überquerte Dennis Scheifhaken vom TuS Hemsben die Ziellinie des Köterberglaufes

über 5 Kilometer. „Erst als wir am Wendepunkt ankamen, war mir klar dass ich in Führung liege“, sagte Scheifhaken im Ziel. Da sich alle Läufer der drei Rennen zusammen auf den Weg machten, war dem jungen Athleten aus Hemsben auf den ersten zwei Kilometern nicht klar gewesen, wer alles zur Konkurrenz auf den 5 Kilometern gehört.

Umso ehrgeiziger ging er dann den zweiten Abschnitt der Strecke an und gewann über-

legen. Der Lauf über die 5 Kilometer war auch ein Lauf der Generationen.

Auf Platz zwei kam der 15-jährige Tom Schaberich von der LG Bauerkamp in 21:51 Minuten. Damit konnte der Warburger seinen dritten Platz aus dem Vorjahr noch einmal steigern. Dem Nachwuchsathleten saß Routinier Rainer Müller im Nacken. Müller, der souverän mit 22:02 Minuten die M45 gewann, konnte sich auf den letzten zwei Kilometer noch von

Rang vier auf Platz drei vorarbeiten. „Die Aussicht auf das Podest hat mich angetrieben“, sagt Müller.

Schnellste Frau über die fünf Kilometer war ein junges Mädchen. Die elfjährige Kiara Nahen kam nach 22:58 Minuten ins Ziel.

Auch bei den 13 Kilometern gab es ein interessantes Siegerpodest. Ein weiteren Sieg in seiner erfolgreichen Laufkarriere konnte Michael Amstutz feiern. Der für NSU Brakel star-

tende Amstutz (M45) siegte auf dem welligen Kurs in 49:46 Minuten. Ein Sieg der nie gefährdet war. Thorsten Seemann, ebenfalls von Non-Stop-Ultra, erlief sich in 52:19 Minuten Platz zwei und den Sieg in der M35.

Nach den beiden erfahrenen Läufern kam dann der 18-jährige Luca Soares vom SV Reelgen ins Ziel. Soares, der letztes Jahr in Kollerbeck noch die fünf Kilometer gewann, belegte in starken 52:45 Minuten Platz drei.

Einen spannenden Einlauf gab es dagegen bei den Frauen. Mit acht Sekunden Vorsprung konnte sich letztendlich Lokalmatadorin Karina Eikermann durchsetzen. Die Läuferin vom SV Kollerbeck siegte in 1:06,29 Stunden vor Petra Flormann (1:06,37) von der LG Höxter.

Den zweiten Nahen-Sieg des Tages sicherte sich dann Matthias Nahen. Der Bad Driburger von TV Jahn siegte in flotten 1:33,39 Stunden. Damit hatte er im Ziel genau zwei Mi-

nuten Vorsprung vor Gunnar Klocke vom TV Lemgo. Thorsten Krüger (SV Brackwede) brauchte für die 24 Kilometer 1:40,48 Stunden.

Martin Schoppmeier (SV Brenkhausen/Bosseborn), der 2012 den verkürzten 9,5 Kilometerlauf gewann, meldete dieses Jahr auch für die ganz lange Distanz und belegte in 1:43,52 Stunden Rang vier vor Jörg Meder (LAG Wesertal), der nach 1:44,43 Stunden ins Ziel kam.

Die M55 gewann der Beverunger Bernd Meier. Er blieb noch unter zwei Stunden und kam nach 1:58,01 ins Ziel. Im Gesamtklassement bedeutet dies Rang 18.

Direkt dahinter kam Ulrike Koepe (LT Elsen-Wewer) ins Ziel mit einer Zeit von 1:58,04 Stunde. Damit war sie die schnellste Frau über die lange Distanz. Platz zwei belegte Simone Siepler von den Laufreunden Lühtringen (2:04,57) vor Heike Stille (TV Lemgo).

Bei den Schülerinnen und Schülern waren die Mädchen bei den Anmeldungen zum Köterberglauf in der Überzahl. Schnellste Nachwuchsathletin über die 900 Meter war Marie Albers in 3:33 Minuten vor Lea Albers (beide LG Bauerkamp). Bei den Jungs siegte Simon Engel aus Kollerbeck.



Der Nachwuchs gibt das Tempo vor: Der elfjährige Max Griewel (238) und der 14-jährige Leopold Semelink (214) belegten über die 5 Kilometer Platz elf und sieben.



Siegte über die 5 Kilometer: Kiara Nahen war bei den Frauen schnell unterwegs.



Mit Spaß bei der Sache: Für die Jüngsten im Teilnehmerfeld wurde in Kollerbeck ein Lauf über 900 Meter angeboten. Zur Belohnung gab es für alle eine Urkunde. FOTOS: TORSTEN WEGENER